



## „It's all in the HEADline“

Workshopreihe im Rahmen der “Restore Trust – Rebuild Bridges” Initiative

September 2009, Österreich

Durchgeführt vom Verein Intermedia21

*This action is part of the regional initiative "Restore Trust – Rebuild Bridges" launched by the Anna Lindh Foundation for the Dialogue between Cultures. The action was generated with the financial support of the Anna Lindh Foundation.*

**EINE ANMELDUNG PER E-MAIL IST MÖGLICH:** [intermedia21@gmail.com](mailto:intermedia21@gmail.com)



## 15. September: Einführungsworkshop

Ort: Afro-Asiatisches Institut (Türkenstraße 3, 9. Bezirk)

16:00 – 16:10	Begrüßung und Überblick über die Workshop-Reihe
16:10 – 16:40	<i>Hintergrund zum Konflikt im Nahen Osten</i> , <b>Univ.-Doz. Dr. John BUNZL</b>
16:40 – 17:00	<i>Weltcafé</i> – Gruppendiskussion zu 3 Themenblöcken
17:00 – 17:30	<i>Berichterstattung über den Nahen Osten</i> , <b>Mag. Farid HAFEZ</b> ,
17:30 – 18:00	<i>Warum ist uns der Nahe Osten so nahe: die Verbindungen zwischen Europa und den Konflikten im Nahen Osten</i> , <b>Dr. Karin KNEISSL</b>
18:00 – 20:00	Filmvorführung( <i>Paradise Now</i> ) und Diskussion mit <b>Dr. Jérôme SEGAL</b>



## Experten

**Univ. Doz. Dr. John BUNZL** ist Nahostexperte am Österreichischen Institut für Internationale Politik und Dozent an der Universität Wien. Er ist Autor und Mitherausgeber mehrerer Werke zum Nahostkonflikt.

**Mag. Farid HAFEZ** arbeitet als Forschungsmitarbeiter am Institut für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht und lehrt am Institut für Orientalistik an der Universität Wien. Seine Forschungsschwerpunkte sind Islamophobie, muslimische Organisationen in Österreich und die Rolle der Islamischen Glaubensgemeinschaft im politischen System Österreichs.

**Dr. Karin KNEISSL** ist Publizistin, Lehrbeauftragte und Energieanalystin. Seit ihrem Ausscheiden aus dem diplomatischen Dienst im Herbst 1998 ist die promovierte Juristin Karin Kneissl freischaffend in der Lehre und Forschung mit den Schwerpunkten Naher Osten, Energie und Völkerrecht tätig.

**Dr. Jérôme SEGAL** ist Historiker und forscht seit 2008 am Wiener „Interdisziplinären Forschungszentrum Sozialwissenschaften“ zur Frage, inwiefern Kulturfestivals zur Schaffung einer europäischen Identität beitragen. Seit 2006 ist er auch Mitarbeiter des jüdischen Filmfestivals Wien.